

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Kellerei Zeitung des Bezirks

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM.
mit Inlagen, einzelne Nummern 15 Reichspennige
Nr. 3. :: Gemeinde-Verbands-Circons
Nr. 403 :: Postfachkonto Dresden 12 548

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen
der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts
und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite
Zeile 10 Reichspennige. Eingeladene
Reklamen 80 Reichspennige

Verantwortlicher Redakteur: Felix Schme. — Druck und Verlag: Carl Schme in Dippoldiswalde.

Nr. 191

Montag, am 18 August 1930

96. Jahrgang

Versteigerung.

Dienstag, 19. August, 10 Uhr vormittags, sollen im gerichtlichen Versteigerungsraum
größere Holzerkanten, Dese und Lade, Wohnungsmöbel, ein Klavier, eine Standuhr, ein eiserner Geldschrank mit Unterbau öffentlich und meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.
Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts Dippoldiswalde.

Vertliches und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Der schlechteste Sonntag des ganzen vergangenen Sommers, das kann man über den gestrigen Sonntag wohl mit vollem Rechte sagen. Vom Sonnabend her, der gleich miserabel war, brausten noch immer Sturmwirbel übers Land und trieben den Regen durch die Straßen und über die Felder. Erst am Nachmittag ließ der Sturm nach und setzte der Regen zeitweise aus, um dann aber benartig umso heftiger herabzujagen. Erst gegen 6 Uhr wagte sich die Sonne einmal hervor, doch nur auf ein halbes Stündchen. Rasch schoben sich wieder regenschwere Wolken vor. — Zum größten Teile mußten die für gestern geplanten Veranstaltungen unterbleiben. In Reinhardtsgrimma wollte der Samariterverein Heidenau-Zschachwitz im Verein mit der Freiwilligen Feuerwehr Reinhardtsgrimma eine größere Übung abhalten; sie wurde am frühen Morgen wegen des ungünstigen Wetters abgefragt. Die Arbeiter-Sportler hielten ein großes Werbesportfest ab. Der Weckruf am Morgen mußte unterbleiben, aber den Umzug am Nachmittag und die Spiele führten sie doch durch. An verschiedenen Orten waren von Gastwirten Vogelschießen angefangen worden, die des Wetters wegen in der Mehrzahl unterbleiben mußten. Nur dort, wo vom Saale aus dem Vogel auf hoher Stange zu Leibe gegangen werden konnte, wars möglich, das Schießen durchzuführen. — Der starke Sturm hatte aber auch manchen Unfall zur Folge, die aber alle gut abgelaufen sind. Auf der Talferre vergnügte sich am Sonnabend nachmittags zwei Personen mit Segelbootfahren, als sich plötzlich eine Bode derartig im Segel fing, daß das Boot umkippte. Die Insassen retteten sich zunächst schwimmend und wurden dann von herbeieilenden Paddelbooten aufgenommen, das umgekippte Segelboot wurde nach dem Malterer Ufer abgeschleppt. In der Nacht zum Sonntag, morgens gegen 2 Uhr, brach der Sturm von der untersten der am Weißeritz-Ufer gegenüber dem Schmidtischen Verkaufsaufsteig stehenden Linden einen mächtigen, etwa 25 Zentimeter im Durchmesser messenden Ast herab, der im Sturze alle vorüberfahrenden Fernsprech- und Stromleitungen durchschlug. Die Stromleitungen wurden vom städtischen Elektrizitätswerk am Vormittag wieder repariert, die Fernspreitleitungen blieben ungestört. — Der fortgesetzte starke Regen führte der Weißeritz aber auch bedeutende Wassermengen zu. Gegen 8 Uhr morgens floß sie noch recht armfelig daher, dann aber begann sie rasch zu steigen. Das Wasser floß aber ruhig ab, irgendwelche Gefahren bestanden nicht. Der Talferrenpiegel aber ist wieder etwas gestiegen und man kann wohl schon jetzt mit gutem Gewissen behaupten, daß im kommenden Winter eine derartige Wasser-misere wie im letzten nicht wieder vorkommen wird. — Ueber den Verkehr am gestrigen Sonntag zu schreiben erübrigt sich; er war ganz schwach. Das schlechte Wetter wirkte sich hier aus, wohl auch das Feriende der Großstadtschulen.

Dippoldiswalde. Für eine Kirchengemeinde ist der Amtsantritt eines Geistlichen bedeutsam oft für eine lange Reihe von Jahren. So war es auch erklärlich, daß der Gottesdienst am verflorenen Sonntag zur feierlichen Einweisung von Pfarrer Walter Müller recht gut besucht war. Unter dem vollen Glockengeläut zog der Neugewählte unter Begleitung des Oberkirchenrats Michael, des Pfarrers em. Löwe, des Kirchenamtsrats Freiherr von Finck, der Kirchengemeindevorteiler und der Helferinnen in das Gotteshaus ein, begrüßt von brausenden Orgelklängen. Als Eingangsgesang sang die Gemeinde Luthers Bittgebet um den heiligen Geist (146), worauf Pfarrer em. Löwe die Anfangslied und die Vorlesung 1. Cor. 1 und 2 ausführte. Vom Altar aus wandte sich dann Oberkirchenrat Michael an die Gemeinde und speziell an Pfarrer Müller. Ihn bewege ein besonderes Gefühl, seiner eigenen Gemeinde einen unmittelbaren Bruder im Dienste zu führen zu dürfen. Ueber ein halbes Jahr war die 2. Pfarrstelle verwaist. Dankbar gedenken wir der langjährigen segensreichen Wirksamkeit des Pfarrers Nolen. In das erneuerte Diakonat ist nun wieder eine Pfarrfamilie eingeweiht. Der Abschied von der Berggemeinde ist ihr gewiß leicht geworden. Aber sie ist Gottes Führung gern gefolgt, zumal Jugenderinnerungen und verwandtschaftliche Beziehungen dem neuen Pfarrer unsere Stadt schon lieb gewin-

nen liegen. Als Geleitswort für sein neues Amt war ausgewählt 1. Petri 4, 10, 11: „Dienet einander. — So jemand redet, daß er es rede als Gottes Wort.“ Wie alle Gemeindeglieder einander helfen sollen im Glauben, Hoffen und Lieben, so soll besonders der Pfarrer im Dienste Gottes stehen als Helfer in der Gemeinde, als Prediger und Seelsorger. Nachdem Pfarrer Löwe den Lebenslauf Pfarrer Müllers vorgelesen, Kirchenamtsrat Freiherr von Finck dem Pfarrer Müller die Berufungsurkunde mit Begleitworten überreicht, und Regierungsrat Paul namens der Kirchengemeindevorteiler den neuen Geistlichen herzlich willkommen geheißen hatte, legte Pfarrer Müller das Kreuzgebilde zu Händen seines Vorgesetzten ab, der nun die Gemeinde bat, den selbst erwählten und nun bestätigten 2. Geistlichen mit Liebe aufzunehmen. Mit dem Gesange der Liturgiestrophe: „Ehre sei Gott in der Höhe“ und mit den Abkündigungen begann Pfarrer Müller seine hiesige Amtstätigkeit, in deren Mittelpunkt am Sonntage seine Antrittspredigt stand, zu deren Grundlage er den für diesen Tag bestimmten Text benutzte: 1. Cor. 10, 12, 13: „Darum, wer sich läßt danken“ usw. und Joh. 7, 38: „Wer an mich glaubet, von dessen Leibe werden Ströme des lebendigen Wassers fließen.“ Nach Worten des Dankes gegen Gott, der ihn bisher so treulich geführt habe, und des Dankes gegen die Kirchengemeinde für die Wahl zum 2. Pfarrer gedachte der Prediger des Abschieds von Ripsdorf, wo sich die Sänger verabschiedeten mit „Wer hat dich, du schöner Wald.“ Hier in Dippoldiswalde wolle er stets die Fortsetzung beherzigen: „Was wir still gelobt im Wald, wolle draußen ehrlich halten.“ In jugendlicher Manneskraft, mit dem Vorsatz, Freud und Leid mit der Gemeinde zu teilen, unsern Lebensweg für die Ewigkeit vorzubereiten durch das laute Evangelium, stößen klar und verständlich aus einem gläubigen, liebesspendenden Herzen die Worte, die in das Thema zusammengefaßt waren: „Gott ist frei. Er trägt uns, deshalb niemals rückwärts. Er hilft uns überwinden, deshalb immer vorwärts.“ Wie schon vor der Predigt die Chorvereinigung mit der Cerebim-Hymne von Boriantshay: „Gleich wie Engelfscharen — Halleluja“ herzliche Segenswünsche harmonisch zum Ausdruck brachte, so stimmten nach der Predigt die Posaunen Gott zu Lob und Preis an: Die Himmel rühmen.“ Posaunenklänge begleiteten auch vom Turme aus die Heimkehrenden, von denen wir den allerdings etwas geschäftsmäßigen Ausdruck hörten: „Mit der Wahl des Pf. Müller haben wir einen guten Geiß getan.“ Gott gebe dazu seinen Segen!

Dippoldiswalde. Der Naturheilverein hielt gestern sein Sommerfest im Gasthof Berrenth ab. Wie vorausgesehen war, mußten die Veranstaltungen im Saale abgehalten werden; denn das Regenwetter am Nachmittag machte den Aufenthalt im Freien unmöglich, so daß auch der sonst übliche Kinderauszug unterbleiben mußte. Trotzdem hatten sich schon am Nachmittag eine Anzahl getreuer Mitglieder mit Angehörigen eingefunden und durch verschiedenartige Darbietungen entspann sich bald ein fröhliches Treiben. Als dann am Abend eine kurze Zeit die Sonne durch die Wolken blühte, fanden sich noch zahlreiche Besucher ein. Der Vorstand Karl Strahberger begrüßte sie im Namen des Vereins herzlich. Ein flotter Tanz hielt die Anwesenden bis zur Polyzellstunde zusammen. Somit war auch das Vergnügen noch zur Zufriedenheit aller ausgefallen, trotz des schlechten Wetters.

Dippoldiswalde. Mütterberatung (Pflegekinder) Dienstag, den 19. August, nachmittags von 2—3 Uhr, nochmals im Schützenhaus (kleiner Saal).

— In Verbindung mit der Reichsverfassungsfeier hielt die Volksschule heute auf der Aue die Reichsjugendwettkämpfe ab.

Dippoldiswalde. Aufgebote: Malergehilfe Rudolf Hans Heß mit der Stütze Linda Olga Würschmann, beide in Dresden; Kraftwagenführer Max Wald Riedel aus Dippoldiswalde mit der Verkäuferin Hilda Charlotte Köhler aus Delsa; Gewerbeoberlehrer Robert Rudolf Krönert in Dippoldiswalde mit Gertrud Frieda Renner aus Oberlichtenau (Bezirk Chemnitz); Maschinenarbeiter Karl Willy Günther aus Dippoldiswalde mit der Pappenarbeiterin Marie Magdalena Machacek aus Schmiedeberg; Tischler Ernst Richard Fischer aus Dippoldiswalde mit der Stütze Hedwig Erna Bürger aus Rabenau; Tischler Arthur Erich Köhler aus Oberlitz mit Martha Helene Hofmann aus Dippoldiswalde; Melker Fritz Spöcher mit der Hausangestellten Martha Elsa Zimmermann, beide aus Berrenth. — Eheschließungen: Dreher Franz Hans Heidl mit Johanna Elli Ziehnert, beide in Dippoldiswalde; Kaufmann Willy Richard Fritz Wiesbecke aus Berlin mit Luise Dora Flade aus Dippoldiswalde.

— Die vor einigen Wochen eröffnete elektrische Ellipse Dresden-Coswig hat bei sehr starker Benutzung durch die

Bevölkerung eine sehr günstige Entwicklung genommen. Die Linie ist als Teilstrecke einer Schnellverbindung zwischen Dresden und Meißen im Rahmen einer späteren Verbindung Meißen-Pirna gedacht. Den weiteren Ausbau der Linie über Coswig hinaus hofft man spätestens im nächsten Frühjahr aufnehmen zu können. Dabei wird die Verlängerungstrecke nicht über Brodowitz-Sörnewitz-Spaar geführt werden, sondern man wird aus technischen Gründen die Bahn durch das dichter bevölkerte Gebiet von Weinböpla führen. Auf der anderen Seite soll baldmöglichst eine Verbindung von Zschachwitz nach Heidenau gebaut werden.

— Am Sonntagmittag kam ein 19-jähriges Hausmädchen mit dem Fahrrad die steile Schillerstraße in Zschachwitz herabgefahren und wollte auf die Zschachwitzer Elbbrücke einbiegen. Die Radfahrerin verlor in der Kurve die Gewalt über das Rad und fuhr zwischen Trieb- und Anhängewagen eines landwärts fahrenden Straßenbahnzuges hinein. Obwohl die Straßenbahn langsam fuhr — sie befand sich kurz vor der Haltestelle —, wurde das Mädchen ein ganzes Stück geschleift und erlitt dabei schwere Verletzungen, die seine Ueberführung ins Johannstädter Krankenhaus notwendig machte.

Höckendorf. Die nächste Mütterberatung findet am Donnerstag, dem 21. August, nachmittags 2 Uhr, in der hiesigen Volksschule statt.

Steinbrüchmühle. Der beim Straßenbau in unmittelbarer Nähe der Steinbrüchmühle zur Bewältigung der Erdmassen eingesetzte große Raupenbagger wird jetzt von der Höhe herab ins Flußbett der Weißeritz gebracht. Der Bagger ist bekanntlich mit Raupen ausgerüstet, so daß er wie die Tankwagen während des Krieges, jede Bodenunebenheit selbstständig überwinden kann. Was ein solcher Raupenbagger an Erdmassen bewältigen kann, mag daraus ersichtlich sein, daß er bis jetzt schon 40—50 000 cbm Erde und Gesteine ausgehoben hat.

Rehefeld. Donnerstag mittag fuhr an der Kurve der Staatsstraße Rehefeld-Altenberg, wo der sogenannte Wurzelsteig abzweigt, der Klempergehilfe Merker aus Leipzig-Dölitz, der mit zwei Gefährten von einer Partie aus der Sächsischen Schweiz kam und jedenfalls die Krümmung der Straße unterschätzte, über den Straßenrand hinaus und erlitt beim Sturze tödliche Verletzungen. Der Verunglückte wurde nach der Rehefelder Totenhalle gebracht, von wo aus seine Ueberführung nach Leipzig-Dölitz erfolgt.

Berglehnhübel. Ein verwegener Einbruch wurde in der Nacht zum Sonnabend im hiesigen Eisenwerk begangen. Dort drangen Einbrecher durch ein Fenster in den Kontorraum und brachen gewaltsam die äußere und innere Stahlwand der Geldschranktür auf. Auf diese Weise gelang es ihnen, die inneren Fächer des Geldschrankes freizulegen und den darin vorhandenen Geldbetrag von etwa 160 RM. zu stehlen. Der dabei verursachte Sachschaden beträgt einschließlich des gestohlenen Geldes etwa 500 RM. Die hiesige Gendarmerie hat die Erörterungen sofort aufgenommen und festgestellt, daß gewerksmäßige Einbrecher am Werke waren.

Sebnitz. In der Nacht zum Sonnabend brannte die Scheune des Dekonomen und Fuhrwerksbesizers Wolbemar Schöne nieder. Fast zu gleicher Zeit brach auf der Bergstraße ein neues Feuer aus, das aber von den Anwohnern sofort im Keime erstickt werden konnte. Die Ermittlungen ergaben, daß in beiden Fällen vorsätzliche Brandstiftung vorlag. Als Täter wurde ein tschechoslowakischer Staatsangehöriger, der 16 Jahre alte Walter Kullmann ermittelt und festgenommen. Kullmann war erst am Freitag nachmittags um 5 Uhr aus dem hiesigen Amtsgericht nach Verbüßung einer Strafe entlassen worden. Als Motiv kommt ein Rauehakt in Frage.

Aue. In einem Augenblick, in dem seine Frau das Zimmer verlassen hatte, stürzte ein mit schwerer Lungenentzündung darniederliegender hiesiger Angestellter im Fieberwahn aus dem im zweiten Stock gelegenen Fenster seines Zimmers. Er zog sich bei dem Sturze so schwere Verletzungen zu, daß er noch im Laufe der Nacht im Zwickauer Kreiskrankenstift, wohin man ihn gebracht hatte, verstarb.

Chemnitz. Am Freitag ist ein 55-jähriger Fabrikant aus Marbach, während er von Schellenberg die Landstraße nach Augustsburg ging, von einem Postauto tödlich überfahren worden. Die Erörterungen hinsichtlich der Schuldfrage sind noch nicht abgeschlossen.

Wetter für morgen:

Wolkiges bis heiteres, tagsüber warmes Wetter, schwache bis mäßige Winde aus südlichen Richtungen. Im späteren Verlaufe vorübergehend Beeinträchtigung des Wetters durch verstärkte Bewölkung oder auch durch gewitterartige Störungen möglich.